

4-BS

# Kommunikation mit der lokalen Öffentlichkeit

## Ziel

Unser Ziel ist es, die Menschen sowie das Gewerbe aus der Umgebung des Bauobjekts, die von den Baumaßnahmen direkt oder indirekt betroffen sind, über Art und Umfang der Maßnahmen zu informieren und somit zu einer erhöhten Akzeptanz der Baustelle beizutragen. Um Konflikten vorzubeugen, zielt das Kriterium darauf ab alle am Bauprozess Beteiligten hinsichtlich der Relevanz der Akzeptanz durch die Menschen in der Umgebung zu sensibilisieren.

## Nutzen

Die Immissionen auf die Nachbarschaft werden vorzeitig erkannt und können so gesteuert und wo möglich verhindert werden.

Durch die Nutzung von nachbarschaftlicher Infrastruktur können negative Einwirkungen minimiert werden. Eine proaktive Kommunikation und frühzeitige Information bezüglich der geplanten Baumaßnahmen kann dazu beitragen, gefühlte Beeinträchtigungen der Anwohnern oder dem lokalen Gewerbe zu minimieren und Konflikten vorzubeugen. Das Kriterium kann somit zu einer erhöhten Zufriedenheit und Akzeptanz des Bauprozesses führen.

Es soll außerdem den Austausch zwischen allen Beteiligten fördern und die wechselseitigen Bedürfnisse schützen.

## Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitszielen

BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT  
GOALS (SDG) DER VEREINTEN NATIONEN (UN)

BEITRAG ZUR DEUTSCHEN  
NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



Bedeutend



Moderat

---



**Gering**

---

## Ausblick

Idealerweise kann dieses Kriterium in einigen Jahren entfallen, wenn die im Kriterium adressierten Themen zum Standard geworden sind.

## Anteil an der Gesamtbewertung

	PUNKTE	ANTEIL	BEDEUTUNGSFAKTOR
<b>Kommunikation mit der lokalen Öffentlichkeit</b>	<b>100</b>	<b>16 %</b>	<b>2</b>

---

## BEWERTUNG

Um die Akzeptanz des Bauprojekts zu erhöhen, wird über Indikator 1 die proaktive Information der Öffentlichkeit belohnt. Hierzu zählt die Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit, sowie das Monitoring des Bauvorhabens über eine digitale Plattform. Über einen Circular Economy Bonus wird zusätzlich belohnt, wenn Plattformen zur Wiederverwendung und Planer über das Bauvorhaben informiert werden. Auch die Information des lokalen Umfelds vor und während des Bauprozesses wird positiv bewertet.

NR	INDIKATOR	PUNKTE
<b>4-BS Kommunikation mit der lokalen Öffentlichkeit</b>		<b>max. 100</b>
<b>1 Information der Nachbarschaft</b>		
1.1	<b>Maßnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit</b> Es wurden verschiedene Maßnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit durchgeführt:	
1.1.1	<b>Informationsveranstaltungen</b> Es wurde vor Beginn des Bauvorhabens eine Informationsveranstaltung durchgeführt. (Technische Darstellungen und Pläne für Präsentationen werden so vereinfacht, dass deren Inhalt verständlich ist.)	<b>10</b>
1.1.2	<b>Zusätzliche Informationen</b> Informationen zur Nachhaltigkeit, Veranstaltungen, Lärmemissionen und Verkehr (alle Informationen die über die eines „Bauschildes“ hinausgehen) sind gut sichtbar an der Baustelle angebracht. Die Informationen werden so vereinfacht, dass deren Inhalt verständlich ist.	<b>1</b>
1.1.3	<b>Baustellenbesichtigung</b> Es werden Baustellenbesichtigungen für die Öffentlichkeit angeboten.	<b>1</b>
1.1.4	<b>Digitale Anzeigetafel</b> Eine digitale Anzeigetafel informiert für die Dauer der Baumaßnahme kontinuierlich über	
1.1.4.1	Lärmemissionen (auf Grundlage von Lärmmessungen)	<b>1</b>
1.1.4.2	Veränderungen der Verkehrssituation (Verlegung von Haltestellen des ÖPNV, Verkehrsführung, geplante Sperrungen, Umleitungen, etc.)	<b>1</b>
1.1.4.3	Nachhaltigkeitsinformationen: Einsparung CO <sub>2</sub> -Emissionen aufgrund von Maßnahmen (Baustellenstrom / Eigenproduktion, Fuhrpark, Lieferkette usw.)	<b>5</b>
1.1.4.4	Veranstaltungsinformationen zur Projektkommunikation	<b>1</b>
<b>2 Information der Anwohner und des lokalen Gewerbes</b>		
2.1	<b>Information vor Beginn der Baumaßnahmen</b> Die direkte Nachbarschaft und das lokale Gewerbe werden frühzeitig (mind. 4 Kalenderwochen) vor Beginn des Projektes über die geplanten Maßnahmen und deren Auswirkungen auf das lokale Umfeld informiert (z. B. über Briefeinwurf oder per E-Mail). Die Information umfasst mindestens	<b>10</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Art und Umfang der Maßnahmen</li> <li>■ Zeitplan und Dauer der Maßnahmen</li> <li>■ eventuelle Besonderheiten des Bauprojekts</li> <li>■ Ansprechpartner für Rückfragen</li> </ul>	

- 2.2 Regelmäßige Information über den gesamten Bauprozess** **5**  
Die in Indikator 1.1.1 beschriebene Information der Anwohner und des lokalen Gewerbes erfolgt regelmäßig über den gesamten Bauprozess. Der Fortschritt der Bauarbeiten sowie Änderungen und Abweichungen von der Planung werden regelmäßig kommuniziert.
- 2.3 Individuelle Information der Anwohner und des lokalen Gewerbes** **5**  
Die Anwohner und das lokale Gewerbe wurden vor Beginn der Baumaßnahmen individuell im Rahmen von persönlichen Gesprächen informiert.
- 2.4 Ansprechpartner außerhalb der Baustellenzeiten** **5**  
Die Anwohner haben die Möglichkeit sich mit Hilfe eines Briefkastens, Mailpostfachs oder einer Hotline mit Fragen und Anmerkungen an einen Ansprechpartner zu wenden.
- 2.5 Erscheinungsbild der Baustelle für die Öffentlichkeit** **5**  
Das Erscheinungsbild der Baustelle fügt sich in die Umgebung ein und ist für Art und Ort angemessen. Die Außengestaltung (Bauzaun) ermöglicht gezielte Einblicke für die Öffentlichkeit.
- 

### **3 Integration lokaler Betriebe, Eigentümer und Anwohner**

- 3.1 Integration lokaler Betriebe**
- 3.1.1 Eine Baustellenkoordination mit dem Ziel Veranstaltungen und Maßnahmen unter Einbezug lokaler Betriebe umzusetzen, erfolgt über die Dauer der Baumaßnahme. **10**
- 3.1.2 Bauunternehmen verpflichten sich in der Ausschreibung zur Kooperation im Rahmen eines Baustellenmarketings (Schwerpunkt: kurze Bauphase, Umsetzung lärm- oder schmutzreiche Arbeitsschritte außerhalb der Geschäftszeiten, Zusicherung der Zugänglichkeit zu Geschäften während der Öffnungszeiten) **5**
- 3.1.3 Veranstaltungen, Aktionen und Werbemaßnahmen erfolgen in Kooperation mit lokalen Betrieben (z.B. Medienberichte und Sonderaktivitäten unter einem gemeinsamen Motto, mit gemeinsamer Symbol-Figur) **5**
- 3.2 Integration Eigentümern und Anwohner**
- 3.2.1 Über die Dauer der Baumaßnahme erfolgt ein Baustellenmarketing mit dem Ziel für die Werbemaßnahmen unter Einbeziehung von Eigentümern und Anwohnern umzusetzen (z.B. gemeinsame Pflanzaktionen) **5**
- 

### **4 Digitale Informationsplattform**

- 4.1 Alle relevanten Informationen über das Projekt werden auf einer digitalen Informationsplattform zur Verfügung gestellt. Es erfolgt ein Monitoring des Baufortschritts und Änderungen des Bauablaufs gegenüber der Planung werden kontinuierlich kommuniziert. **5**
- 4.2 Über Webcams kann der Baufortschritt verfolgt werden. **5**
- 

### **5 Förderung der Wiederverwendung von Baustoffen oder Bauteilen**

- 5.1 Auf Informationsportalen oder anderen Plattformen, die eine Wiederverwendung von Baustoffen oder Bauteilen unterstützen. Über eine direkte Kommunikation zu Planern, Bauausführenden oder vergleichbaren Akteuren, die im näheren Umkreis tätig sind, werden mögliche Abnehmer für die Wiederverwendung von Bauteilen und Produkten gesucht. **15**

## Nachhaltigkeitsreporting und Synergien

NR.	KENNZAHLEN / KPI	EINHEIT

## Synergien mit DGNB Systemanwendungen

## APPENDIX A – DETAILBESCHREIBUNG

### I. Relevanz

Für die Akzeptanz der Baumaßnahmen durch das lokale Umfeld des Bauobjekts und zur Vermeidung von Konflikten, die bis hin zur Forderung der Einstellung der Bautätigkeiten führen können, ist es ausschlaggebend, dass die Anwohner sowie das lokale Gewerbe über das Bauvorhaben und die Fortschritte informiert werden und ihnen ein Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung steht.

Baustellen und Bauprozesse können das lokale Umfeld durch Lärm, Staub, unerwünschte Gefahrstoffeinträge und Erschütterungen belasten. Die Minimierung des Einflusses auf das lokale Umfeld fördert die Gesundheit sowie die grundsätzliche Akzeptanz aller, die unmittelbar durch die Baustelle betroffen sind. Die Sensibilisierung und Schulung des Baustellenpersonals hinsichtlich dieser und weiterer umweltrelevanter Aspekte wie dem Umgang mit anfallenden Abfällen, ist ein wichtiger Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz.

Um eine tatsächliche Umsetzung der definierten Anforderungen und Maßnahmen auf der Baustelle zu erreichen und somit die Qualität des Bauprozesses zu steigern, bedarf es eines aktiven und transparenten Baustellenmanagements und einer Kontrolle der Umsetzung der Maßnahmen vor Ort.

### II. Zusätzliche Erläuterung

### III. Methode

#### Indikator 1: Information der Öffentlichkeit

##### Indikator 1.1: Maßnahmen zur Information der breiten Öffentlichkeit

Die Bewertung sieht eine Überprüfung der durchgeführten Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit vor. Über freiwillige, informelle Verfahren zur Information der Öffentlichkeit kann die Akzeptanz des Bauvorhabens gesteigert werden.

Beispiele sind:

- Informationsveranstaltungen
- Informationen an der Baustelle: Aushänge (z. B. Bauschilder) mit wesentlichen Informationen zum Bauprojekt (wie z.B. Bauzeit, Bauherr, Ansprechpartner, Hinweise zu lärmintensiven Arbeiten)
- Baustellenbesichtigungen für die Öffentlichkeit

Je nach Projekt und Umfang der durchgeführten Maßnahmen ist eine Kombination verschiedener Maßnahmen sinnvoll.

#### Indikator 2: Information der Anwohner und des lokalen Gewerbes

Um eine möglichst hohe Akzeptanz des Bauvorhabens durch die direkte Umgebung zu fördern, soll diese frühzeitig (mindestens 4 Kalenderwochen) vor Beginn der Baustelle über die geplanten Maßnahmen und deren Auswirkungen informiert werden (z. B. über Briefeinwurf oder per E-Mail). Zur Anrechnung der Punkte müssen mindestens folgende Informationen vermittelt werden:

- Art und Umfang der Maßnahmen
- Zeitplan
- Dauer der Maßnahmen
- eventuelle Besonderheiten des Bauprojekts (z. B. Änderungen der Verkehrsführung)
- Ansprechpartner für Rückfragen

Erfolgt diese Information regelmäßig über den gesamten Bauprozess, indem der Fortschritt der Bauarbeiten sowie Änderungen und Abweichungen von der Planung regelmäßig an die Anwohner und das lokale Gewerbe kommuniziert werden, können weitere Punkte angerechnet werden.

Es wird zudem positiv bewertet, wenn das direkte Umfeld des Bauvorhabens vor Baubeginn im Rahmen von persönlichen Gesprächen individuell über das Bauvorhaben informiert wird.

Die Anwohner haben die Möglichkeit sich mit Hilfe eines Briefkastens, Mailpostfachs oder einer Hotline mit Fragen und Anmerkungen an einen Ansprechpartner zu wenden.

### **Indikator 2.5: Erscheinungsbild der Baustelle für die Öffentlichkeit**

Entwurf eines Konzepts in dem das Erscheinungsbild geplant wird und über die Bauzeit vorgehalten wird.

Inhalte:

- Sicherheit / Bauzaun
- Eingangsbereiche
- Sauberkeit rund um die Baustelle
- Schaufenster
- Schwarzes Brett für das Umfeld

### **Indikator 3: Integration lokaler Betriebe, Eigentümer und Anwohner**

#### **Indikator 3.1 Integration lokaler Betriebe**

##### **Indikator 3.1.1**

Über die Dauer der Baumaßnahme erfolgt eine Baustellenkoordination mit dem Ziel Veranstaltungen und Maßnahmen (z.B. Tag der offenen Tür, Grillfest, gemeinsame Pflanzaktion) unter Einbezug lokaler Betriebe umzusetzen.

##### **Indikator 3.1.2**

Bauunternehmen verpflichten sich in der Ausschreibung zur Kooperation im Rahmen eines Baustellenmarketings. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf:

- kurze Bauphase
- Umsetzung lärm- oder schmutzreiche Arbeitsschritte außerhalb der Geschäftszeiten
- Zusicherung der Zugänglichkeit zu Geschäften während der Öffnungszeiten

##### **Indikator 3.1.3**

Veranstaltungen, Aktionen und Maßnahmen erfolgen in Kooperation mit lokalen Betrieben.

Beispielsweise können Medienberichte und Sonderaktivitäten unter einem gemeinsamen Motto, mit gemeinsamer Symbol-Figur veranstaltet werden.

#### **Indikator 3.2 Integration Eigentümern und Anwohner**

##### **Indikator 3.2.1 Baustellenmarketing**

Über die Dauer der Baumaßnahme erfolgt ein Baustellenmarketing mit dem Ziel für die Werbemaßnahmen unter Einbeziehung von Eigentümern und Anwohnern umzusetzen. Maßnahmen können beispielsweise das gemeinsame Bepflanzen der Grünflächen sein. Mit Hilfe dieser Maßnahmen soll die Gemeinschaft im Gebäude gestärkt werden und die Möglichkeit geschaffen, die Anwohner kennenzulernen.

**Indikator 4: Digitale Informationsplattform**

Der Fortschritt des Bauvorhabens ist über eine digitale Informationsplattform einsehbar und die dort angegebenen Informationen werden kontinuierlich aktualisiert.

**Indikator 5: Information zur Förderung der Wiederverwendung (Circular Economy)**

Auf Informationsportalen oder anderen Plattformen, die eine Wiederverwendung von Baustoffen oder Bauteilen unterstützen. Über eine direkte Kommunikation zu Planern, Bauausführenden oder vergleichbaren Akteuren, die im näheren Umkreis tätig sind, werden mögliche Abnehmer für die Wiederverwendung von Bauteilen und Produkten gesucht.

## APPENDIX B – NACHWEISE

### I. Erforderliche Nachweise

#### Indikator 1-4: Kommunikation mit dem lokalen Umfeld

- Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen zur Information der Öffentlichkeit (z.B. Einladung und Dokumentation der durchgeführten Informationsveranstaltung, Fotodokumentation des Bauschildes, Angebot zur Baustellenbesichtigung o. Ä.)
- Screenshots digitaler Maßnahmen oder Links zu den Inhalten
- Jeweils Kopie des Briefeinwurfs, der versandten E-Mail oder der für den Versand der Information gewählten alternativen Kommunikationsform
- Protokoll der individuellen Gespräche
- Begehungsprotokolle
- Nachweis eines Ansprechpartner, je nach Umsetzung:
  - Briefkasten: Bild; Nachweis über Entleerung und Anfragen
  - Mail-Postfach: Nachweis über abrufen und beantworten der Nachrichten
  - Hotline: Nachweis, Dokumentation der Anfragen

#### Indikator 5: Information zur Förderung der Wiederverwendung (Circular Economy)

- Dokumentation der eingestellten Information auf einer oder mehreren Plattformen, die eine Wiederverwendung von Baustoffen oder Bauteilen unterstützen
- Kopie der Information, die an Planer, Bauausführende oder vergleichbare Akteure verschickt wurde, die im näheren Umkreis tätig sind

## APPENDIX C – LITERATUR

### I. Version

### II. Literatur

- DIN 277-1:2016-01: Grundflächen und Rauminhalte im Bauwesen – Teil 1: Hochbau, Berlin, Januar 2016
- Drees/Reiff: *Die Baustelleneinrichtung*. Werner-Verlag, 1971, ISBN 3-8041-1305-2
- Leitfaden Nachhaltiges Bauen vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (2013)
- Sustainable Development Goals Icons, United Nations/globalgoals.org